

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Einbau einer Solaranlage auf dem städtischen Landwirtschaftsbetrieb an der Gussliststrasse 30 in Reutlingen, eingereicht von den Gemeinderäten H. Keller (SVP), D. Schneider (FDP), M. Baumberger (CVP) und B. Meier (GLP)

Am 5. Dezember 2011 reichten die Gemeinderäte H. Keller namens der SVP-Fraktion, D. Schneider namens der FDP-Fraktion, M. Baumberger namens der CVP-Fraktion und B. Meier namens der GLP-Fraktion folgende Schriftliche Anfrage ein:

„An der Gussliststrasse 30 in Reutlingen wird durch die Stadt Winterthur ein neues, grosses Oekonomiegebäude erstellt (Kuhstall).

Das Dach ist von der Statik her so dimensioniert, dass eine grossflächige Fotovoltaik-Anlage installiert werden kann.

In diesem Zusammenhang stellen sich die folgenden Fragen an den Stadtrat:

- 1. Ist der Stadtrat bereit, eine Fotovoltaik-Anlage beim Erstellen dieses Gebäudes zu montieren?*
- 2. Welche Kosten würde eine solche Anlage verursachen?*
- 3. Wie viel Erlös bringt eine solche Anlage?“*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Die Stadt Winterthur trägt seit 2007 den «European Energy Award GOLD». Das Label zeigt, dass die Stadt Winterthur ihre Zielsetzungen punkto Energiemanagement ernst nimmt und 75 Prozent der möglichen energiepolitischen Massnahmen umsetzt sowie erneuerbare Energien fördert.

Diese Stärke will der Stadtrat Winterthur auch in der Legislaturperiode 2010–2014 weiter ausbauen: die erste generelle Zielsetzung ist die nachhaltige Entwicklung in allen Dimensionen. Dazu passend bestimmte der Stadtrat in seiner Immobilienstrategie, dass die Stadt punkto Energie/Ökologie eine Vorbildrolle einnimmt. Um die Vorbildrolle weiterhin wahrnehmen zu können, müssen die Anstrengungen im Bereich Fotovoltaik auf städtischen Dächern verstärkt werden. Aus diesem Grunde beauftragte der Stadtrat Stadtwerk Winterthur, ein «Massnahmenpaket Solarstrom» zu erarbeiten. Eine dieser Massnahmen sieht die Koordination, Planung und den Bau von Fotovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften vor. Gestützt auf diese Neuausrichtung der städtischen Energiepolitik kann die vorliegende Anfrage positiv beantwortet werden.

Der Bau von Fotovoltaik-Anlagen ist in den Bauprojekten für den Neubau der Ökonomiegebäude bei den städtischen Pachtbetrieben «Weierstrasse 47», «Taggenbergstrasse 76» und «Gusslistrasse 30» vorgesehen und wurde in den entsprechenden Kreditanträgen an das Parlament bereits so kommuniziert (vgl. GGR-Weisungen Nrn. 2011/060, 2011/061, 2011/062 vom 18.5.2011).

Zur Frage 1:

"Ist der Stadtrat bereit, eine Fotovoltaik-Anlage beim Erstellen dieses Gebäudes zu montieren?"

Beim städtischen Pachtbetrieb an der Gusslistrasse 30 wird von Stadtwerk Winterthur auf dem Dach des grossen Ökonomiegebäudes mit guter Ausrichtung nach Süden eine Fotovoltaikanlage montiert.

Zur Frage 2:

"Welche Kosten würde eine solche Anlage verursachen?"

Die geplante Anlage, Dachintegration mit Solrif, mit einer Leistung von 126 kWp wird rund Fr. 400'000.-- kosten.

Zur Frage 3

"Wie viel Erlös bringt eine solche Anlage?"

Stadtwerk Winterthur wird auf 2013 ein Solarstromprodukt einführen und versuchen, die produzierte Energie kostenneutral zu vermarkten.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder